

Oberfeldwebel

Heinrich Bartels

geb. 13.07.1918 Linz / Oberösterreich

gest. 23.12.1944 Villip / Bonn



Luftwaffe

Flugzeugführer in der 15. / J.G. 27

Ritterkreuz am 13.11.1942 als Feldwebel

Auszeichnungen

zum Eichenlaub eingereicht

EK II 1941

EK I 1942

DK in Gold 20.10.1942 als Unteroffizier

Frontflugschleife für Tagjäger in Gold mit Anhänger

Flugzeugführerabzeichen 1939

Ehrenpokal am 05.10.1942

Ärmelband "Afrika" 1943

Beförderungen

1939 Flieger

1940 Gefreiter

1941 Unteroffizier

1942 Feldwebel

1943 Oberfeldwebel

Heinz Bartels erzielte seine ersten Erfolge über dem Kanal im August 1941 beim J.G. 26. Im Anschluß wurde er zum II. / J.G. 5 zur Murmansk-Front versetzt. Im Mai 1942 erzielte er fünf Abschüsse, im Juli 2 und im August 1942 9 Abschüsse, im September errang er dann 21 Luftsiege. Im November 1942 wurde ihm für 46 Abschüsse das Ritterkreuz verliehen. Im Sommer 1943 wurde er in das J.G. 26 versetzt, die im Herbst 1943 ans Mittelmeer verlegte. Im Anschluß wurde das Geschwader in die Heimat zur Reichsluftverteidigung versetzt. Von April bis Juni 1944 konnte er 22. Feindflugzeuge abschießen. Am 23. Dezember 1944 wurde Heinz Bartels im Luftkampf über Bonn abgeschossen und galt seither als vermißt. Bis zu diesem Tag hatte er 99 Luftsiege bei über 500 Feindflügen errungen. Seine Maschine wurde am 27. Jänner 1968 in 8 m Tiefe bei Villip gefunden und Bartels geborgen, er wurde auf dem Villiper Ehrenfriedhof nahe Bonn beigesetzt,